

Darsteller erleben ihren Sommernachtstraum

LEUTERSHAUSEN. Was den Theater-AG-Schülern der Karl-Drais-Grund- und Werkrealschule und den Jungbläsern des Evangelischen Posaunenchores Leutershausen am Samstag und Sonntag in der jeweils voll besetzten Aula mit der Aufführung von William Shakespeares „Ein Sommernachtstraum“ gelang, verdiente das Lob: „Das war Spitze“. Das begeisterte Publikum belohnte die 30 kleinen Darsteller und die 15 Posaunenchorbläser mit einem überwältigenden Schlussapplaus und vielen Bravorufen.

Einen schöneren Lohn für die zehnmontatige intensive Probarbeit hätten sich die Schülerninnen und Schüler und ihre Regie führenden AG-Leiterinnen, Lehrerin Silke Lintz und die Mutter eines ehemaligen Schülers, Iris Rüsing, sowie die Dirigentin des Jungbläserchores, Christiane Binz, für das zu Ende gehende Schuljahr nicht wünschen können. Es war schon erstaunlich, mit welcher Textsicherheit die Grund- und Werkrealschüler die knapp 420 Jahre alte Shakespeare-dichtung beherrschten. „Ich finde es cool, dass der Text an manchen Stellen auf unsere heutige Sprache umgeschrieben wurde“, sagte die zuschauende Schülerin Mara-Lena und meinte beispielsweise Sätze wie, „Verpiss dich, du Weichei!“ oder ein anderer Satz, „ich mach dich platt, Alter.“

Diese kleinen Änderungen hätte Shakespeare mit Sicherheit auch verziehen, wenn er gesehen hätte, mit welch schauspielerischer Darstellungskraft und Inbrunst sein Stellung nicht leichter Text zu einer überzeugenden komödiantischen-musikalischen Handlung geformt wurde. Einige Musikstücke von Felix Mendelssohn Bartholdy, sehr schön



30 Kleine Darsteller der Theater AG führten jetzt in der Aula der Karl-Drais-Schule das Shakespearestück „Sommernachtstraum“ vor und erhielten hierfür viel Applaus.

BILD: GUTSCHALK

von den Jungbläsern interpretiert, machten das Ganze zu einem herrlichen Ohrenschauspiel. Viel zum Gelingen trugen die wandelbare Bühnenkulisse, die großartige Beleuchtung und die Tontechnik sowie die Maske und Ausstattung bei. Nicht leicht hatten es sich die Theater-AG-Leiterinnen, Silke Lintz und Iris Rüsing, bei der Auswahl der Shakespeare Komödie wohl nicht gemacht.

Doch schien ihnen bestimmt die Komödie mit den vielen Verwirrungen und der zeitlosen Aktualität geradezu für die Drais-Schüler besonders geeignet. Der Erfolg bei den Aufführungen gab ihnen recht und man spürte, dass die Rahmenhandlung bei kleinen Abwandlungen

dem Original treu geblieben ist. Der erste Teil spielte im Fürstenpalast, wo gerade die Hochzeit des Herzogs Theseus von Athen vor der Tür stand, als der Adelige Egeus bei Hofe vorspricht und den Fürsten um Hilfe bittet. Seine Tochter Hermia ist in Lysander verliebt, soll aber nach dem Willen ihres Vaters Demetrius heiraten. Im zweiten Teil fliehen die Verliebten in den Wald von Athen, wo sich nachts einige Gestalten wie Elfen und Handwerker herumtreiben. Es entwickelt sich ein verzwicktes Spiel. Eine Vielzahl von Verwirrungen und Missverständnissen ist die Folge. Aber Welch ein Glück, dass die Elfenwelt Zauberer kennt, die alles vergessen machen können. Auf diese Weise bekommt Lysander

seine Herminia und Helena ihren Demetrius, sodass alle zusammen mit dem Fürsten auch ihre Hochzeit feiern können. Bei der anschließenden Party mit Hochzeitsmarsch erleben alle ein glückliches Happy End. Oder war es am Ende vielleicht doch nur ein Traum? „Wir danken den AG-Schülern und den Jungbläsern des Posaunenchores, dass sie den langen Probenweg mit uns gegangen sind. Wir danken für die finanzielle Unterstützung der Bürgerstiftung Hirschberg und dem Förderkreis der Karl-Drais-Schule sowie allen, die uns behilflich waren“, so die AG-Leiterinnen, die mit allen Akteuren und einer gekonnten Verbeugung den Schlussapplaus genießen.

Die Akteure

■ **Darsteller:** Theseus: Joana Guedes Pinto; Hippolyta: Emily Gerschtenzweig; Lysander: Amira Zaiter; Demetrius: Deniz Yigit; Hermia: Celine Freigapane; Helena: Elisa Hadjiveva; Egeus: Hendrik Junghans; Philostrate: Iris Rüsing; Squenz: Madgalena Zahner; Schnock: Emma Raitor; Zettel: Tamara Flade; Flaut: Rabia Süzer; Schmauz: Meryem Atas; Schlucker: Xenia Harbarth; Oberon: Finn Bolz; Titania: Antonia Heckmann; Puck: Lilian Loefer; Eine Elfe: Lara Ritter; Titanias Elfen: Rieke Beier, Lia Klöpfer, Isabel Bonekamp, Juliane Kühnler, Maren Poljanac, Lilly Stöhr, Leonie Barcinski; Oberons Elfen: Ben Bläker, Marius Menzel, Henry Paul, Fabian Grimm, Finn Görlinger

Jungbläser des evangelischen

■ **Posaunenchores:** Trompete (1. Stimme): Henrik Rathai, Leon Bergmann, Markus Binz; Trompete (2. Stimme): Gerd Schmitt, David Friedrich, Julius Binz; Posaune (Tenor): Helen Arnold, Jürgen Schmidt (Samstag), Felix Schuetze (Sonntag); Posaune (Bass): Annika Rathai, Max Mueller, Mark Mueller

■ **Regie:** Silke Lintz, Iris Rüsing

■ **Einstudierung Musik:** Gerd Schmitt, Christiane Binz

Musikalische Gesamtleitung:

Christiane Binz; Beleuchtung und Ton: Sascha Birkenstock, Patrick Adler, Hannah Neuhaus; Ausstattung: Iris Rüsing, Silke Lintz, Alfons Bauer

■ **Maske und Betreuung:** Hannah Neuhaus, Frau Barcinski, Frau Bläker, Frau Harbarth, Kerstin Stieber
■ **Produktionsunterstützung:** Hannah Neuhaus

■ **Projektleitung:** Iris Rüsing

WN
21.07.14